

Bern, 29.05.2013

INFORMATION an die Lehrbetriebe
betreffend Revision der Informatik-Lehre per 01.01.2014

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit diesem Schreiben wollen wir

1. Sie auf die wichtigsten **Neuerungen** im Zusammenhang mit der per 01.01.2014 in Kraft tretenden revidierten Bildungsverordnung für Informatikerinnen und Informatiker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (Informatiker/-in EFZ) aufmerksam machen. Vorbehalten bleibt der Ausgang der in den nächsten Tagen anlaufenden offiziellen Anhörung durch die zuständige Bundesbehörde (SBFI) bei den Kantonen und weiteren Vernehmlassungsteilnehmern.
2. mit einer **Befragung** herausfinden, ob es ein Tätigkeitsfeld innerhalb der ICT gibt, welches durch die neue Informatik-Lehre nicht abgedeckt werden kann und sich als neuer, zusätzlicher Lehrberuf eignen würde.

1. Neuerungen

Alle relevanten Informationen finden Sie auf der Webseite von ICT-Berufsbildung Schweiz unter folgendem Link: <http://www.ict-berufsbildung.ch/infobox-links/news/projekt-revision-bivobipla-informatiker-in/>.

Die Neuerungen basieren zum einen auf einem breit angelegten Projektprozess in Zusammenarbeit mit Unternehmen, Bund, Kantonen und Schulen und zum andern massgeblich auf den Ergebnissen der Anfang Jahr **durchgeführten Vernehmlassung** bei sämtlichen Ausbildungsbetrieben. Die Beteiligung war mit 507 Unternehmen, welche 4'244 Lehrverhältnisse von total 6'311 repräsentieren sehr hoch. Alle wesentlichen Änderungen wurden mit hoher Repräsentanz von der Gesamtheit der Unternehmen deutlich befürwortet.

Die wichtigsten Neuerungen

- Die bisherigen 4 Schwerpunkte werden neu durch **3 gleichwertige Fachrichtungen** mit eigenständigem Berufsbild abgelöst.
 - o Für die Gebiete der Applikationsentwicklung und der Systemtechnik wurden die Inhalte den aktuellen Anforderungen angepasst. Grundlegende Veränderungen gibt es keine.
 - o Das Profil der bisher generalistischen Ausrichtung wurde geschärft und wird neu mit der Fachrichtung Betriebsinformatik ersetzt.
 - o Der Schwerpunkt Support wurde entsprechend den veränderten Anforderungen aufgewertet und findet sich neu je nach Einsatzschwerpunkt in den Fachrichtungen Betriebsin-

Informatik oder Systemtechnik. Für weniger anspruchsvolle Supportaufgaben eignen sich Informatikpraktiker/-innen (2-jährige Lehre mit eidgenössischem Berufsattest).

- Die Informatik-Lehre wird **schweizweit vereinheitlicht**. Die Inhalte der betrieblichen, der schulischen und der Bildung in überbetrieblichen Kursen sind je Fachrichtung in einem separaten Bildungsplan festgehalten und gelten für alle drei Lernorte.
- Das **erste Lehrjahr** ist künftig für alle drei Fachrichtungen in der Schule und den überbetrieblichen Kursen grundsätzlich identisch.
- **Regionale Unterschiede** können mit den 8 bzw. 3 sogenannten Wahlpflichtmodulen in der Berufsfachschule bzw. den überbetrieblichen Kursen berücksichtigt werden.
- Das **Qualifikationsverfahren** ist für alle Informatiker/-innen identisch: Alle Modul werden mit schweizweit vergleichbaren Kompetenznachweisen abgeschlossen. Die individuelle Praxisarbeit umfasst für alle rund 10 Arbeitstage.

2. Befragung

In der neuen Bildungsverordnung für Informatiker/-innen gibt es den heutigen Schwerpunkt Support als solchen nicht mehr. Der bisherige Schwerpunkt Support wurde mit der neuen Fachrichtung Betriebsinformatik auf das gleich hohe Anforderungsniveau wie die beiden anderen Fachrichtungen angehoben. Alle drei Profile werden sich im Arbeitsmarkt auf Augenhöhe bewegen können. Die neue Bildungsverordnung für Informatiker/-innen EFZ geht vom Grundsatz aus, dass wer den Berufstitel als Informatiker/-in erwirbt, auch auf vergleichbarem Kompetenzniveau ausgebildet ist. Das ist sowohl für die Unternehmen aber insbesondere auch für die Lehrabgänger fair.

Mit der folgenden Betriebsbefragung wollen wir herausfinden, ob Bedarf besteht nach einer zusätzlichen Grundbildung in der Informatik neben dem Berufsattest (Informatikpraktiker/-in EBA) und dem eidg. Fähigkeitszeugnis (Informatiker/-in EFZ). Ein Bedarf ist dann ausgewiesen, wenn ein eigenständiges Arbeitsgebiet beschrieben werden kann, das in einer repräsentativen Anzahl von Unternehmen nachgefragt wird. Eine erste Befragung bei den Betrieben, die heute den Schwerpunkt Support ausbilden, brachte kein eindeutiges Bild zu Tage. Nun werden alle Ausbildungsbetriebe befragt.

Hier geht's zur Online-Befragung → <http://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=43986>

Vielen Dank für Ihren wertvollen Beitrag zugunsten des ICT-Nachwuchses in der Schweiz!

Freundliche Grüsse

ICT-Berufsbildung Schweiz



Jörg Aebischer
Geschäftsführer